

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 7

Artikel: Ins Gebiet der Naturkunde

Autor: W.Z.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sch. Ich kam zu einem Strauch und fand darin ein Vogelnest. Darin waren junge Vögel. Ich wollte nahe zum Neste gehen und sie anschauen. Da sagte die Mutter der kleinen Vögel zu mir: „Lieber Knabe, röhre das Neste nicht an und schaue nicht mit deinen großen Augen hinein; meine Kinder liegen darin; die würden sonst erschrecken und ängstlich schreien. Da tat mir der arme Vogel leid. Ich rührte das Neste nicht an und schaute auch nicht hinein. Als der alte Vogel das sah, flog er ins Neste und deckte die Jungen zu. Er sah mich freundlich an und sagte: „Hab Dank, daß du ihnen kein Leid getan!“

U. Was wird der Vater des Knaben über diese Geschichte gesagt haben?

Sch. Das war recht von dir, liebes Kind.

U. Was hat also dem Vater gesunken?

Sch. Dem Vater hat gesunken, daß der Knabe den Vögeln kein Leid getan hat.

Ins Gebiet der Naturkunde.

Obwohl schon 1898 erschienen, ist „die Lehrplanskizze einer Naturkunde von Propst“ verhältnismäßig noch wenig bekannt. Mancher hat sich das Büchlein angeschafft, kurz durchblättert und dann weggeworfen mit den Worten: „Theoretisch recht — praktisch nicht durchführbar.“ Ja, nicht durchführbar ist die Sache für einen Lehrer, der nach alter Schablone Naturkunde erteilt, der sich einfach auf eine systematische Durcharbeitung des Lehrstoffes wirft, in diesem halben Jahr nur Botanik, in jenem nur Zoologie, &c. erteilt und wie erteilt? Dozieren — Einprägen sind die beiden Faktoren, die er als Universalmethode für den Unterricht ansieht. — Dieses Büchlein nun will und wird gewiß einem jeden solchen Lehrer die Augen öffnen, wenn er auch nur wenig mit der modernen Pädagogik vertraut ist.

Propst ordnet seinen Stoff (Botanik, Zoologie, Anatomie, Physik, Mineralogie, Astronomie, Chemie und Heimatkunde) nach Lebensgemeinschaften, erklärt also einer system. Naturkunde kurz den Krieg. Was von Natur zusammengehört, soll auch im Zusammenhang behandelt werden. Solche Lebensgebiete sind Garten, Haus, Wohnung, Wiese, Wald, Sumpf, Teich &c. Die in diesen Gebieten enthaltenen Stoffe werden dann nach dem Grundsätze, „vom Nahen zum Fernen“ angeordnet. Aus der großen Unmasse des Stoffes wähle man nur solche Individuen, die spez. Repräsentanten irgend einer Gruppe sind, oder für die das Kind ein großes Interesse entgegenbringt.

Um natürlich nach einer solchen Lehrplanskizze zu fahren, muß die Behandlung des Stoffes eine derselben angepaßte sein. Zunächst muß sich der Unterricht auf Beobachtungen gründen. Diese beziehen sich nicht bloß auf Botanik und Zoologie, auch auf Wind, Wetter, Luftdruck, Sonne, Mond, Tageslänge, &c. Hülfsmittel sind Aquarien, Teorien, Insektenkästen und phys. und chem. Apparate.

Die gesamte Kenntnis des Naturlebens stellt Propst als notwendige Unterlage zur Behandlung der Kulturarbeiten dar; es ist das aber nicht so zu verstehen, als Konzentrationsmittelpunkt betrachtet, nein, „das Leben“ ist es, um welches er seinen Stoff gruppiert. Von diesem Mittelpunkt aus gehen, Fäden gleich, Verbindungen zu den einzelnen Wissensgebieten. Diese sind im Kreise gruppiert. Wo fängt dieser Kreis an? — Wenn der Mittelpunkt unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht, wird er von selber auf Anfang und Weg zeigen.

Sicher ist, daß eifriges und klares Durchlesen der Broschüre jeden Lehrer anregt, einen, wenn auch nicht gleichen, doch ähnlichen Gang in seiner Naturkunde zu haben. Wer wagt's!

W. B., (Uznach.)